

## **Neue Modelle zur Unterstützung von Familien**

An einer gutbesuchten Öffentlichen Veranstaltung unter dem Titel Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen – Hilfe vor Ort oder Fremdplatzierung?, organisiert vom Forum Bethlehem und vom Verein Westkreis, stellte Christa Quick, Co-Leiterin, ausführlich die Organisation Familiensupport Bern-Brünnen vor. Die Stiftung bietet Familien in belasteten Lebenslagen Dienstleistungen nach Mass an, von ambulanter Hilfe über teilstationäre oder stationäre Betreuung von Kindern bis zu Tagesangeboten für Kinder, die nicht an Regelangeboten wie Tagi oder Kita teilnehmen können.

Cristina Camponovo, Bereichsleiterin ambulante Jugendhilfe der Stadt Bern und ihr Stellvertreter Hannes Walthert erklärten den Veranstaltungsbesuchern die Rolle der Stadt. Als gesetzliche Stelle sind sie froh, wenn z. B. Meldungen über gefährdete Kinder rechtzeitig bei ihnen eintreffen.

Rita Nobs, Sozialarbeiterin im Schulhaus Bethlehemacker, schliesslich wies unter anderem darauf hin, dass die Schulsozialarbeitenden eine präventiv ausgerichtete Anlaufstelle für sämtliche sozialen Probleme für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal und Eltern sei.

Die zahlreichen Fragen aus dem Publikum, die Diskussion und die Gespräche am anschliessenden Apéro zeigten auf, dass sich in den letzten Jahren vieles zum Guten verändert hat. Nicht mehr einfach Heimeinweisungen stehen im Vordergrund, sondern ein breitgefächertes Angebot für individuelle Lösungen. Erfreut konnten wir feststellen, dass die Zusammenarbeit der verschiedenen Leistungserbringer allen Referierenden und den Veranstaltungsbesuchern ein wichtiges Anliegen ist. Im Westen der Stadt Bern sind die Voraussetzungen dafür bestens vorhanden.

Martin Meyer, Forum Bethlehem